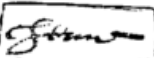
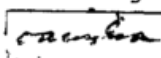
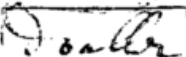
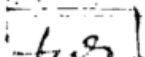


*puis encores un abit tout de meme tant en fasson
que de fournitures"*
"somme les deux a"

9 L 1 s
18 L 2 s

- 1) Der Stoff zu diesen Anzügen dürfte wahrscheinlich vom Pariser Tuchhändler Mathurin B r o . c h a n t geliefert worden sein, vgl. AH 74/176.
- 2) Diese Passage stammt vermutlich von Barthélemy R o l l a n d.
- 3)  =doubler?
- 4) 
- 5) 
- 6) 

Original - AH 74, 356 - Blatt 356^v leer

145

[v. 1707]

"MEMOIRE¹ PRESENTE DE LA PART DE S.A.S. MONSEIGNEUR [EMMANUEL-PHILIBERT-AMEDEE DE SAVOIE] LE PRINCE DE CARIGNAM, A MESSIEURS LES DEPUTEZ DES LOUEABLES CANTONS DE BERNE; LUCERNE, FRIBOURG ET SOLEURRE."

Barth/Bibliographie I 153 Nr. 2381

- 1) Das uns vorliegende Exemplar weist einige kleinere handschriftliche Korrekturen auf: "couer [=couvert], pa...? [=pact]" usw.

Druckwerk - AH 74, 357-357a - Blatt 357a^v leer - Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 74

146

[1653 April 29.]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], UEBER DEN BAUERNKRIEG

- "1. Was An Landtvogt [des Amtes Willisau?, Jost Ludwig] p f i f f e r gschriben worden wegen Zürich
2. sagt die welschen [- damit sind wohl die Untertanen in den Ennetbirgischen Vogteien gemeint -] wollen auch Rebellieren
3. H. [Land-]Aman [von Glarus, Jakob] M a r t i sagt Jre nderthanen [wohl u.a. in den Vogteien Uznach und Gaster gemeint] ebenmässig.
4. H. [Hans Konrad?] W e r d m ü l l e r [von Zürich sagt] sye den Jrigen auch nit Zu trawen

5. Endtlibucher undt berner pühren [=Untertanen] by Jnen Zu Zürich gsyn¹
Item die Berner pühren habendt der H. [Bürgermeister und Rat] vohn Zurich
schriben wegen dagsazung [- gemeint ist wohl die am 29. April beginnende
gemeineidg. Tagsatzung von Baden -]² uffgefangen.
6. Hans W e i b e l vohn Rychense berichtet mich das heüt den 29 Aprille Jn
Huttwyl uff der Almendt hinder wilisaww in Bernerpiet ein Allgemeine Zusa-
menkunfft us allen ohrten hero der Eydtgnoschaft [konkret von BE, LU, BS
und SO], vohrbehalten 3 orthen [- sind damit UR, SZ und UW gemeint? -], us-
schutz Zesamen kummen; und wellen Zesamen schweren undt 3 heüffen vohn al-
lem volch machen, undt wo man fröndt volch welle Jnnen feühren damit uff
selbige plätz und Städt Zuzezüchen; Wytters habendt sy in den uderm [Freien]
Embtern ein brieff uffgefangen, welchen der [Sebastian Peregrin] Z w y e r
nacher Lenzburg [an den Landvogt?, Georg T r i b o l e t] gschriben, wan
das frönd volch kume, solle man es in die freyen Embter und dadurch uff-
weisen, und befehlen das sy alles in brandt stekken, wyb und Kint nit ver-
schonen, das habe man Am Sontag den 27. [April] vohr dem Ambt fürgebracht.
Nota die ehrenabschneider habende es gethan einer von Baslergepiet gethan
[mit andern Worten war dieser Brief Zwyers offenbar ein reines Phantasie-
gebilde der Untertanen.]
sy wellen den oberkheiten ander schuh anleggen, das habe er gestern den
28. Aprille in Surse gehört.
sy sollen Jme h obersten [Zwyer] Zue hitzkirch Despect bewissen haben [Der
Unter]vogt vohn Wollen [Hans K u h n] hatt gsagt, der gmein mahn in den
Ländern sye mit Jnen.
Vogt vohn Büttickhen [d.h. der aus Büttikon stammende Untervogt des Amtes
Villmergen, Jakob M e y e r] sagt es werde ettwan gehen wie by des König
D a v i d s Zeiten, man welle alles uffheben, disser ist vil schul-
dig
[Unter]vogt fendrich [Hans] Kuon grede es habe einer vohn endtlibuch gsagt
zu Jme, die H [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich sye ein Oberkheit, sy
wollen Jnnen stuckh und anders schickhen.
Die pühren begeren sich der fahlen [=Fälle] und erschätzen genzlich Zu endt-
ledigen".

1) vgl. EA VI 1, 163 a

2) s. ebenda 162 (Nr. 94). An dieser Tagsatzung nahm B e a t II. Zurlauben
nicht als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teil.